

[illegible]

Die Lehre des Boulangismus.

Aus dem in Kürze erscheinenden Buch: „Gild und Glend des Generals Boulanger“ von Dr. Bruno Weil geben wir im folgenden mit Erlaubnis des Verlages Dr. Walter Rothschild in Berlin einen kurzen Auschnitt wieder. Weil gibt in diesem Buch eine romantische Liebesgeschichte des Generals unter Benutzung der deutschen diplomatischen Akten ein abschließendes Bild der deutsch-französischen Politik dieser Zeit, vom Eingreifen Bismarcks, der Fällung des alten Kaisers und auf der anderen Seite der Frage: Wer hat den Krieg gewollt? Die Darstellung des Boulangismus ist wie für den heutigen Tag geschrieben; fast alle Fragen, die das politische Deutschland von heute bewegen, haben sich mit umgekehrten Vorzeichen damals in Frankreich abgespielt.

Georges Ernest Maria Boulanger, Kriegergeneral, Kriegsminister, Abgeordneter, Märtyrer des Staatsrechts, Parteiführer und grandioser Liebhaber — wie wenig Erinnerungen sind an Dich geblieben! Hast Du das impulsive, immer zur Unbedeutendheit geneigte, in der lateinischen Klarheit doch letzten Endes kritische Volk der Franzosen der ungeheuren Wallungen für Dich ein ganz klein wenig gekühlt? Und es nicht wahr haben wollen, daß ein Gedächtnis es zur Majestät, ein blonder Bart in einem alltäglichen Gesicht es fast um den Verstand gebracht hätte? Wie so mancher klügelnde Liebende kaum mehr begreifen kann, ist der Rausch der Jählichkeit verfliegen, daß diese, gerade diese Frau seine Leidenschaft so sehr entsetzt hatte.

Und wenn wir oder die nach uns kommen, am Ende der bewegten Epoche, die seit fast zwanzig Jahren die Menschheit in Angst und Schrecken hält, stehen werden, wenn noch ein paar Jahrzehnte ihre Tropfen ins Meer der Ewigkeit haben fallen lassen, was wird dann in den Geschichtsbüchern von Boulanger zu lesen sein? Mit drei Zeilen wird daran erinnert werden, daß es einmal einen Kriegsminister dieses Namens gab, der einen wunderhübschen Rappen Tunis ritt, dem das Volk ausbeulte und der, fern der Heimat, farblos — wird nicht viel mehr im Gedächtnis der Nachfahren aus diesem Leben nur die große, alles überragende Liebe übrigbleiben, und Großmutter wird ihren Enkelkinder wie von Tristan und Isolde, von Romeo und Julia, so auch von Georges und Marguerite erzählen?

Aber, wenn auch das Bild des Mannes nach und nach verblaßt ist, so bleiben doch einige Dinge als Schlußfolgerung aus der Bewegung, die seinen Namen trug, übrig, die festgehalten werden müssen. Zunächst dies: Die französische Republik hat sich erst fünf Jahre nach ihrer tatsächlichen Konstituierung ihre Verfassung gegeben. Der Anschlag, den die Royalisten unter Mac Mahon zwei Jahre darauf auf sie unternommen haben, ist abgefallen worden. Aber bis zur Bewegung des Boulangismus blieb die Gefahr immer noch groß, daß — sei es auf dem Wege über den Stimmzettel oder mit Gewalt, legal oder illegal — die Republik gestürzt und die Monarchie an ihre Stelle gesetzt werden könne. Mit dem Fall Boulangers ist die monarchistische Bewegung in Frankreich zu Tode gekommen worden. Seit dieser Zeit ist die königliche Linie der Orleans und die kaiserliche der Bonapartes zur Einstufung verurteilt. Ein Versuch zur Wiederherstellung der Monarchie ist nicht einmal aus der Luft in Erwägung gezogen worden. Und wenn auch heute noch in irgendwelchen abgelegenen Tälern oder auf einsamen Gebirgsrücken oder in der politisch leicht erreichbaren Hauptstadt Paris eine geringe Anzahl Menschen in der Erinnerung an das Königtum oder an die Taten des großen Korinthischen, ja selbst, wenn bei einer festlichen Vermählung das immer noch verbannte Haus Orleans alle Getreuen zur weiten Fahrt nach Valençay aufbietet, und wenn dem Ruf eine Anzahl traditioneller, mit der Republik noch nicht verführter Monarchisten folgt: Politisch ist das ohne jede Bedeutung. Die Republik steht in Frankreich fester als je.

Das Beispiel der Boulanger hat sich weiter dahin ausgewirkt, daß seit dieser Zeit niemals wieder ein Versuch unternommen worden ist, die Verfassung mit Gewalt zu stürzen. Kein Anwärter auf die Diktatur ist in Erscheinung getreten. Der Gedanke einer gewaltsamen Aenderung der Verfassung ist nicht einmal im Kriege, als die Kanonen das große Wort zu sprechen hatten, aufgeworfen worden. Die Zivilgewalt hat ihre unbedingte Vorherrschaft gegenüber den militärischen Instanzen immer und überall durchsetzen gewußt. Die großen militärischen Entscheidungen sind von den Militärs herbeigeführt worden, aber die gesamte Maschinerie des Heeres wurde nie selbständig, blieb ein Teil, wenn auch einer der wichtigsten im Getriebe der politischen Entscheidungen, die die Zivilgewalt mit eisernem Willen in ihren Fängen hielt. Ohne daß, wie das Beispiel gelehrt hat, die Kriegsführung darunter zu leiden brauchte. Boulanger war der letzte General, der eine Diktatur hätte aufbauen können. Selbst er hat es zum Schluß nicht gewagt. Mit ihm sind alle Diktaturpläne zu Ende gewesen.

Und noch in einem dritten Sinne hat die Affäre Boulanger Heilung und Aufklärung gebracht: Die Franzosen sind durch sie vor weiterem Mißbrauch des Begriffes des Nationalen bewahrt worden. Die Boulangerpartei war in der Sprache ihrer Anhänger „die nationale“. Sie versuchte sich einen Vorprung dadurch zu verschaffen, daß sie die anderen Parteien als nicht oder ungenügend national bezeichnete. Sie bildete oder suchte zu bilden Frankreichs nationale Opposition. Das hätte um so eher gelingen können, als die Erinnerung an die Niederlage von 1870 und 1871 noch so lebendig war, daß der Appell an die nationalen Instanzen allzu leicht Widerhall im französischen Volke fand. Obgleich also die Bewegung sich auf einem Hintergrund abspielte, der einem revolutionären General leichtes Spiel versprach, und obgleich in der Person des Generals Boulanger ein Mann gefunden war, der für einen großen Teil der französischen Nation das angebotene Idol, den Helden, den Führer, den unbedingten Chef darstellte, hat die Bewegung die Spaltung des Volkes in nationale und in einen internationalen Teil nicht erreichen können. Woher der Mißerfolg? War es, weil in romanischen Ländern sich die Volkseinstimmigkeit von Zeit zu Zeit wie der Krater öffnet und glühende Lava ausströmt, deren Feuerfeld selbst die dunkle Nacht mit Glanz erfüllt, die aber im Weiterfließen alles, was im Sonnenkreis des Kraters liegt, zerstört und vernichtet? Daß also die Popularität schon nach kurzer Zeit demjenigen zum Verderben gere-

Auf eine offene Stelle 300 Arbeitsuchende.

Immer noch zunehmende Verschlechterung des Arbeitsmarktes der Angestellten.

Das Landesarbeitsamt Westfalen teilt mit: Der starke Beschäftigungsrückgang der westfälischen Wirtschaft hat in den Monaten Juli und August auf dem Arbeitsmarkt für Angestellte, nachdem im Juni eine geringe Entspannung zu verzeichnen war, eine weitere Verschlechterung hervorgerufen. Zwar ist nur bei den männlichen Angestellten eine Zunahme der Arbeitsuchendenziffer in dem zweimonatigen Berichtszeitraum zu verzeichnen, während bei den weiblichen Angestellten eine Abnahme eingetreten ist. Diese Abnahme bedeutet jedoch keine Besserung des weiblichen Arbeitsmarktes, da sie ausschließlich auf die Auswirkung der Notverordnung und zwar im wesentlichen auf das Ausschließen jugendlicher, die nach Einstellung der Unterhaltungs- zahlung ihre Bewerbungen nicht mehr erneuert haben, zurückzuführen ist. Die Schwierigkeiten auf dem Angestelltenmarkt werden besonders klar durch den bedeutenden Rückgang an offenen Stellen gekennzeichnet. Während im Juli noch rund 690 Stellen zur Besetzung aufgegeben worden waren, bezifferte sich das Gesamt- ergebnis an gemeldeten offenen Stellen im August 1931 auf nur 259. Diesem völlig unzulänglichen Stellenangebot stehen arbeitsuchende Angestellte in solch großer Zahl gegenüber, daß bei den weiblichen Angestellten auf eine offene Stelle 44, bei den männlichen auf männlichen und Büroangestellten 155 und bei den technischen Angestellten sogar 300 Arbeitsuchende entfallen. Leider deutet die Hoffung an Stilllegungsanzeigen auf eine weitere erhebliche Ver-

schlechterung des Arbeitsmarktes für Angestellte hin. In den beiden Berichtsmonaten wurden insgesamt 418 Betriebsstilllegungen bzw. Einschränkungen und zwar 141 im Juli und 275 im August, durch die insgesamt rd. 30 000 Arbeiter und Angestellte in Mitleidenschaft gezogen werden, angezeigt. Daran sind der Ruhrkohlen- bergbau mit 18, die Schwerindustrie mit 33, die weiter- verarbeitende Eisenindustrie mit 200, die Industrie der Steine und Erden mit 60, die Textilindustrie mit 48 und die übrigen Wirtschaftsgebiete mit 72 Stilllegungsanzeigen beteiligt. Allein der Ruhrkohlenbergbau hat in den beiden Berichtsmonaten die Belegschaft um rd. 9 000 Bergarbeiter, 367 technische und 168 kaufmännische Angestellte vermindert. Daneben wurden noch rd. 34 000 Feiertags- arbeitskräfte eingelegt, was einen arbeitsfähigen Ausfall an Kraftkraft von 285 000 RM. bedeutet.

Nach den Berichten der Angestelltenabteilungen bei den Arbeitsämtern in Bochum, Dortmund, Hagen, Münster und Bielefeld stellte sich die Gesamtzahl der arbeitsuchenden Angestellten im Bezirk des Landesarbeitsamtes Westfalen Ende August auf 22 988, davon 15 439 männlich und 7549 weiblich, gegenüber 22 588, davon 14 867 männlich und 8221 weiblich, Ende Juni. Die Zunahme beträgt also insgesamt 400 Personen = 1,77 v. H. Besonders stark ist die Gruppe der technischen Angestellten von der Verschlechterung betroffen worden. Die Zunahme der Arbeitsuchendenziffer macht bei dieser Gruppe rd. 10 v. H. aus.

hen muß, dem das Volk so heiß entgegenjubelt? Mag sein, Volkspunkt ist weiterwendig.

Aber entscheidend ist ein anderes gewesen: Kritik, Unzufriedenheit, Verneinung des Bestehenden, Kampf gegen die jeweilige Staatsordnung und die Macht haben sich ungemein mächtige Triebkräfte im Organismus des staatlichen Lebens, insbesondere der Demokratie. Vom Besitz der Macht zu ihrem Mißbrauch ist ein kurzer Weg. Und ewig mißtraulich wacht darum das Volkswesen, ob die Macht, die den Regierenden anvertraut ist gerecht verwaltet wird. Aber niemals noch ist es gelungen, die Verneinung als solche und allein zur erfolgreichen Grundlage einer großen politischen Aktion und einer dauernden Parteigründung zu machen. Das Negative hat zur Bindung großer Schichten der Volksgenossen aneinander niemals ausgereicht.

Die politischen Parteien aller Länder mit modernem Verfassungsleben sehen sich aus Menschen zusammen, die sich zur Gewinnung von Macht vereinigen haben, weil sie gleichartige politische, kulturelle, wirtschaftliche oder soziale Interessen haben. Eines dieser großen Interessengebiete gilt ihnen so sehr als über den anderen stehend, daß sie, die sonst im Leben widerstrebend auseinanderlaufen würden, sich durch die Klammern der Partei, die der Vertreterin dieser Interessen zusammenbinden lassen. Es ist zum Schicksal des Boulangismus geworden, daß ihm ein Programm gefehlt hat, das über einige allgemeine Schlagworte hinausging. Weder politische, noch kulturelle, noch soziale, noch wirtschaftliche Formeln waren gefunden worden, die über den Tagesgebrauch hinaus gereicht hätten. Boulanger hatte zwar den ungeheuren Appell an die nationalen Gefühle für sich; aber konnte er sich noch so sehr als nationale Front fühlen, die Parteien, die auf der anderen Seite standen, waren nicht geneigt, ihn in nationaler Beziehung als Überlegen anzuerkennen, weil er die Revanche stärker als sie betonte. Sie behaupteten vielmehr — und das französische Volk hat sich im Endergebnis auf ihre Seite gestellt —, daß leidenschaftliche Töne allein den Patrioten noch nicht machen, und daß der Ruf nach Revanche zu neuen kriegerischen Verwicklungen und, wenn die Weltkonstellation nicht zugunsten Frankreichs gelagert sei, zum Untergang führen müßte.

Was hatten aber außerhalb des nationalen Gedankens Boulanger und der Boulangismus noch zu bieten? Er hatte in sein Programm gewisse soziale Elemente aufgenommen. Aber hier wieder konnte sein „Sozialismus“ nicht bestehen vor der in allen Einzelheiten ausgearbeiteten Lehre der Arbeiterparteien, die mit bestem wissenschaftlichen Rüstzeug von Marx und Lassalle geschaffen war, und zu der die französischen Arbeiter- parteien sich gerade in diesem Augenblick zu bekennen begannen. blieb schließlich als Kernstück Boulangerischer Bestrebungen der Ruf nach Revision der Verfassung. Aber auch hierin lag nichts Originelles. Auf keiner Seite war eigentlich bestritten worden, daß die Verfassung von 1875 ein Provisorium war, geschaffen, um die Republik zunächst einmal unter Dach und Fach zu bringen. Aber die schlechten Gehe haben ja im Laufe der Jahre häufig das jähelbe Leben, und so ist diese viel geschmähte und viel angefeindete Verfassung auch jetzt nach nahezu 60 Jahren noch im großen und ganzen un- verändert in Kraft. Zudem stand Boulanger mit seiner Forderung nach sofortiger Verfassungsreform gar nicht allein. Die Radikalen wollten den Senat ganz lange abschaffen. Boulangers eigenen Verfassungsplänen fehlte die Präzision. Hinter seinen großen Reden stand vielmehr der Wunsch nach persönlicher Geltung und nach großer, überragender Stellung im Staatsleben als die feste Überzeugung von der Notwendigkeit der Durchsetzung bestimmter, unabänderlicher Prinzipien des Verfassungs- lebens.

Und gar die Forderung nach Auflösung der Kammer war eine zeitlich bedingte Frage; von ein paar Monaten früherer oder späterer Auflösung konnte das Schicksal der Republik nicht abhängen. Und das war schließlich alles, was an Sachlichem von Boulanger empfohlen wurde. Mit einem solchen gehaltenen Programm war es wohl möglich, auf kurze Zeit eine Volksbewegung zu schaffen, zumal, wenn sie von einem so populären Mann getragen wurde. Als es aber zu den allgemeinen Wahlen ging, zeigte es sich, daß der Eindruck nicht genug in die Tiefe gegangen war, um Millionen Wähler von ihren bisherigen politischen Ideen abzu- bringen.

Und ein tragischer Irrtum Boulangers und seiner Berater kam noch hinzu: Die Bewegung, die ursprünglich

eine republikanische, revisionistische und, wenn man will, revolutionäre gewesen war, wurde durch persönliche Bindungen, durch das Ged der Könige, durch den Ehrgeiz der Führer mehr und mehr an die monarchistischen Parteien gekettet. Hier schlossen heterogene Elemente ein Bündnis, ohne sicher zu sein, daß auch die Anhänger ihnen folgten. Der sichere Anknüpfen des französischen Volkes aber erkannte, daß das Bündnis zwischen Boulanger und der monarchistischen Reaktion entweder direkt oder indirekt auf dem Weg über seine Diktatur, zur Wiederher- stellung der Monarchie führen müsse. Nun be-

Aus Westdeutschland.

Mordversuch eines Familienvaters.

Gelsenkirchen, 19. September.

Am Freitagmorgen gegen 4 Uhr verlor ein Kaufmann aus der Wohnstraße 14, sich und seine Familie durch Gas zu vergiften. Seine Frau, die die ge- meinsam drei Wäsche schliessen wollte, wurde von ihm herbeigekommen, gelang es, die Ausführung der Tat zu verhindern. Später verlor der Ehefrau die Wohnung in Brand zu stecken. Er hatte Hausflur und Treppe mit Autogas befüllt. Als er verlor, wurde er alarmiert, wurde ein Hausbesitzer aufmerksamer und alarmierte die Polizei. Der Kaufmann wurde fest- genommen. Er wird sich wegen Mordversuchs zu verantworten haben. Die Wäsche, seine Familie umzubringen, gibt er zu. Er wurde dem Amts- gericht zugeführt.

Im Schacht verhaftet.

+ Buer i. W., 19. Sept.

Die Stapelbauer Hermann Siegel und Max Herden aus Buer waren nach Abzug mehrerer Getreinschiffe wieder an ihre Arbeitsstelle auf Schacht „Jugo 1“ in Buer-Sugo zurückgeführt. Als beide nicht zurückkehrten, forschte man nach ihnen und fand sie am Ort auf. Der Tod war durch giftige Gase eingetreten. Wieder- belebungsversuche waren erfolglos. Beide Bergleute waren verheiratet. Siegel hatte sich erst wenige Tage vor dem Unglück verheiratet.

Der Jugend zur Warnung.

Duisburg-Hamborn, 18. September.

Am Donnerstag nachmittag gegen 5 Uhr wurde der elfjährige Schüler Georg Buch aus der Kantenstraße an der Ecke der Straße zum Paradieshofen von einem beladenen Kraftwagen überfahren und auf der Stelle getötet. Die herigen Ermittlungen ist der Verleumdung während der Gefänge zwischen der Verleumdung und zwar auf das An der vorbenannten Ecke hat der Junge vermutlich von auf die Straße geschlagen und von dem gerade in einer Kurve befindlichen Kraftwagen überfahren worden. Der Führer des Kraftwagens sowie auch sein Beifahrer haben von dem Vorfall nichts beobachtet. Sie konnten erst von einem Zeugen darauf aufmerksam gemacht werden, nachdem sie die Fahrt 800 Meter weiter fortgesetzt hatten.

100-Jahrestag der Handelskammer Duisburg-Weßel.

Duisburg, 19. September.

Am 18. September 1831 wurde die Duisburger Kammer durch Verordnung errichtet. Sie gehört zu den ältesten Handelskammern Deutschlands und Preußens. Die fortschreitende wirtschaftliche Entwicklung und das Auswachsen neuer Kommunalwesen veranlaßte die Kammer eine Führerstellung am Niederrhein. Aus Gründen praktischer erfolgreicher Arbeit wurden später die drei Kammer Duisburg, Ruhrort und Weßel zu der einen „Ruhr-Weßel-Industrie- und Handelskammer Duisburg-Weßel“ mit 4000 Mitgliedern zusammen- geschlossen.

Gestern fand im Duisburger Schauspielhaus die 100-Jahrestag der Kammer statt. Die Bedeutung der Niederrheinischen Kammer wurde anerkannt durch die Anwesenheit einer großen Zahl offizieller Vertreter der preussischen Regierung, der Provinz- und Kommunal- verwaltungen Rheinland und Westfalens, der Finanz- ämter, Gerichtsbehörden, Reichsbahn-Verwaltungen, Reichs- poststellen und Polizeipräsidien des Bezirks, der Univer- sitäten und Hochschulen, der befreundeten Kammern, der Landwirtschaftskammern und vieler Wirtschaftsverbände. Der Festakt wurde eingeleitet durch einen Hinweis des Kammerpräsidenten, Generaldirektor Dr. Weßel, auf die Lage im Kammerbezirk. Die dann folgende wirt- schaftspolitische Rede des preussischen Handelsministers Dr. Schreier veröffentlichten wir bereits in der

beutete zwar die Legende des großen Napoleon die Erinnerung an eine glorreiche Epoche Geschichte, in der die französischen Fahnen in die weite Welt bis zu den Pyramiden, bis tief hinein ins russische Reich getragen worden waren. Aber das Endresultat sah anders aus. Napoleons Sturz im Jahre 1815 hatte zur Verkleinerung des französischen Staatsgebietes, zur Zurückdrängung des französischen Einflusses, zur Minderung des französischen Ansehens geführt. Was die Revolutionsheere erobert, was die Republik zu Frankreich geschlagen hatte, konnte das Kaiserreich selbst des genialen Mannes aus Korsika nicht behaupten. Der Glanz seines Aufstiegs war von der französischen Nation mit Opfern an Gut und Blut allzu teuer bezahlt worden.

Mochte aber auch in den breiten Volksmassen der grüne Hut des ersten Napoleons damals schon im Nebel- hafte zu verschwimmen begonnen haben, so war doch um die Zeit Boulangers die Erinnerung in den dritten Napoleon noch allgegenwärtig. Auch sein Name hatte mit dem Glanz der letzten Jahre, mit der Schönheit der Kaiserin Eugenie, mit den wunderbaren Festen der Tuilerien, mit der Ausbreitung der Finanzmacht einen Höhepunkt französischen Ansehens in der ganzen Welt bedeutet. Aber das Kaiserreich hatte zum Krieg von 1870 und zur Niederlage geführt. Sedan, Metz, Straß- burg — wiewohl schreckliche Jügel! Niemand konnte ihre Wiederkehr, niemand einen dritten Staatsstreich wünscheln. Aber darüber mußte man sich klar sein: die Errichtung einer Boulangerischen Diktatur bedeutete Krieg mit Deutschland. August und unverhö- ren hatte Bismarck dieser Meinung Ausdruck gegeben. Ein Regime Boulanger hätte den Parteien und Männern in Deutschland, die zum Präventivkrieg drängten, nicht einen, tausend Vorwände zum Anschlagen gegeben. Und Bismarck hätte, selbst wenn er es gewollt hätte, sie nicht zügeln können. Da wären die Magazingewehre von selbst losgegangen!

In der Einsamkeit des Exils, in den langen, schlaf- losen Nächten hat Boulanger seine Fehler auch selbst erkannt. Aber diese Erkenntnis ist dem Manne, der sich sehnlichst die Augen nach der Heimat ausschaut, zu spät gekommen. Die Stunde, die sich ihm geboten, die er nicht zu nutzen verstanden hatte, ist nie mehr zurück- geföhrt. Verflucht, im Meer der Ewigkeit untergegangen. Und darum ist letzten Endes an dem Bündnis mit den Monarchisten, an der Erkenntnis des französischen Volkes, daß die Folge eines Boulangerischen Sieges der Krieg sein müßte, die Bewegung gescheitert. Boulanger und sein Anhang hatten die Treue der französischen Nation zur Republik und den Willen ihrer Mehrheit zum Frieden unterschätzt.

Samstagsausgabe. Die Verfassung des Deutschen In- dustrie- und Handelslages überbrachte Reichsminister a. D. Dr. Hamm; er wandte sich gegen die Tendenz, daß kleinere und mittlere Betriebe durch das Aufkommen weniger Großbetriebe verdrängt würden. Der Ver- treter des Langsamverehrs und des Reichsverbandes der Deutschen Industrie Dr. Schlenker forderte Eingeh- lichkeit der wirtschaftspolitischen Linie und völlige Freiheit des Unternehmers von den Fesseln der heutigen Zwangswirtschaft. Eigenwirtschaft und Selbständigkeit seien Grundbedingungen wirtschaftlichen Erfolges. Der Vertreter der Handelskammern Rotterdam und Amster- dam, van Guntzen, kennzeichnete die Notwendigkeit weiterer verständnisvoller Zusammenarbeit auf dem Ge- biete gegenseitiger gemeinsamer Interessen. Unter- richtsprofessor Dr. Göppert (Bonn) sprach für die west- deutschen Hochschulen über die Verbindung wissenschaftlicher Arbeit mit den Erfordernissen der Praxis. Nach Ober- bürgermeister Dr. Jarez beschoß Oberbürgermeister Dr. Wolf die Feier mit seinem Vortrag: „Deutsche Not und Handelskammer.“ Nach geschäftlichem und wirt- schaftskritischem Rückblick betonte Dr. Wolf die sittlichen und kulturellen Maßstäbe, die auch für den Mann der Wirtschaft Geltung hätten. Ohne Gemeinnut könne kein Staat, ohne Unternehmungskraft und Selbstverantwortungsbewußtsein keine Wirtschaft bestehen. Voraus- setzung einer dauerhaften Sozial- und Kulturpolitik und damit des staatlichen Lebens überhaupt sei die Sicherung einer geblühenden, steuerkräftigen und wirt- schaftenden Wirtschaft.

Kartoffelbeile in Scharen.

Aöln, 19. September.

Gegen 14 Uhr erschienen auf einem Kartoffelfeld in Aöln-Rast etwa 300 Personen, die Kartoffelfelder bei sich führten und sich über die auf dem Felde befind- lichen Kartoffeln hermachten. Beim Erscheinen von etwa 30 Polizeibeamten floh die Menge auseinander. Etwa 30 Personen, die noch im Besitz von gestohlenen Kartoffeln waren, wurden der Polizei vorgeführt.

Autobanden in Aöln.

Aöln, 19. September.

Ein totes Banditenkud, bei dem ein Straßenpassant sein Leben einbüßte und mehrere andere verletzt wurden, verursachte am Freitagabend in der Spichernstraße große Aufregung. Ein Autobus, der dort einen unbeauf- sichtigten Personenkraftwagen rauben wollte, wurde dabei von der Bestirnter überfallen. Auf die Hilfe- rufe der Frau eilte ein mit seiner Familie die Straße passierender 35jähriger Mann herbei. Der Verbrecher jagte sofort einen Revolver und jagte dem Mann eine Kugel in den Hals. Durch einen Hinterzug trat der Tod auf der Stelle ein. Der Autobus floß mit einem Komplexen in dem gestohlenen Kraft- wagen. Auf der Fahrt gab er noch sieben Schüsse ab, durch die zwei Männer und eine Frau verletzt wurden. Das Ueberfallkommando und zwei andere Kraft- wagen nahmen die Verfolgung der Banditen auf, die jedoch bisher erfolglos geblieben ist.

Eisenbahnanschlag eines Bierzechnährigen.

Himbun, 19. September.

Auf der Westerwaldstraße Herborn — Weßern- burg hielt, wie erst jetzt bekannt wird, der Postwagen 3502 zwischen den Stationen Fehlbahnen und Hahn auf ein Hindernis, das von dem Schienenraum der Lokomotive weggeräumt wurde. Die Unterführung er- gab, daß Rundhölzer von 15-20 cm Durchmesser ge- bunden waren. Darüber waren wiederum größere Rundhölzer gelegt worden. Das ganze war mit Steinen beschwert. So in der Weßernbachstraße war noch ein schwerer Stein auf den Bahnkörper geworfen worden. Die Himburger Bahnpolizei hat den Täter bereits er-

mittelt. Es handelt sich um einen 14-jährigen Jungen aus Böhmen, der das Vieh hütete. Der Junge legte sich zu schlafen und wurde von einem Ochsen getreten. Er hatte in der Zeit von den großen Ochsen attentionen gesehen und wollte auch einmal einen Zug entgeffen sehen.

Helmsberg, 19. Sept. Einbruch in Pfarrhäuser des Selbstm. Gleich drei Pfarrhäuser des Selbstm. auf einmal wurden von Dieben heimlich. In Unterbruch wurden die Diebe ein Fenster ein, wurden aber verjagt und mußten ergebnislos abgehen. Dann verjagte sie ihr Werk im nahen Orbeder Pfarrhaus, wo sie einen ansehnlichen Geldbetrag mitnahmen. In Waldenrath wurde man Pfarrhaus und Bürgermeisteramt heim. Im Pfarrhaus wurde ein Fahrrad und eine Damenuhr entwendet. Im Amtsgebäude wurden Schränke und Schubladen mit Nachschlüssel geöffnet und kleine Geldbeträge erbeutet.

Hamm, 19. Sept. Der Vizepräsident des Oberlandesgerichts 4. Der Vizepräsident des Oberlandesgerichts Hamm, Senatspräsident Ferdinand Ebbing, ist in dem Kurort Gatterbach (Schwarzwalde), wo er zur

Motor gräbt das Gartenland



Das für die Grünflächen freigebliebene Gelände vor den Neubauten wird mit einer modernen Maschine umgebrochen. Die Motorfräse reißt mit ihrer vielscharigen Walze den Boden auf und entfernt gleichzeitig Steine und andere Teile von Bau-schutt.

Genehmigung erteilt, gestorben. Ebbing wurde am 9. März 1889 zu Barmen geboren. Nachdem er 1910 beim Landgericht in Hamm zum Landgerichtsrat ernannt worden war, trat er am 17. Dezember des gleichen Jahres zum Oberlandesgericht in Hamm über, wo er am 28. Februar 1930 zum Vizepräsidenten bestimmt wurde.

(1) Essen, 19. Sept. Benzinsplosion beim Kleiderreinigen. Die an der Gräfenstraße wohnende Hausangehörige Wilkens benutzte Benzin zum Reinigen einer Kleider. Durch Unvorsichtigkeit ließ sie die in der Nähe des Ofens stehende Kleider mit Benzin um. Das Benzin explodierte. Das junge Mädchen trug Brandwunden im Gesicht, an den Händen und Füßen davon.

Mupperthal, 19. Sept. Selbstmord einer Verlobten. In einem Wuppertaler Hotel hat sich ein 19 Jahre altes Mädchen aus Berlin, das hier in Begleitung eines Kaufmanns abgeblieben war, erschossen. Es war dem Kaufmann von Kopenhagen aus nachgereicht und hatte die Kugel durch den Kopf getroffen.

Goth, 19. September. 13 Schmuggler flüchten. In der Hülmerheide bei Goch übergriffen Zollbeamte eine aus 13 Personen bestehende Schmugglerbande, die ihre Ware und die Fahrzeuge der im Stich ließ und die Flucht ergriff. Nur ein Schmuggler, ein Holländer, wurde gefasst. 85 Zentner Weizen und Fahrräder wurden von den Beamten beschlagnahmt.

Unglücksfälle bei einer polnischen Militärflugveranstaltung.

Warschau, 19. September.

Unter einem schlechten Stern steht eine polnische Militärflugveranstaltung, die vorgestern hier begonnen hat und drei Tage dauern soll. Bisher sind bereits vier Unglücksfälle zu verzeichnen. Vorgestern abend gingen zwei Flugzeuge der polnischen Armee, die sie in der Gegend von Kowno vornehmen mußten, in Trümmern. In der Nacht flüchte ein Flugzeug bei Lodz ab, wobei die beiden Insassen ums Leben kamen. Ein viertes Flugzeug fiel gestern nachmittag auf die Warschauer Flugzeughalle der polnischen Luftverteidigungsgesellschaft. Es durchschlug das Dach und beschädigte leicht drei Zivilfluggesellschaften. Der Flugzeugführer, ein polnischer Leutnant, war auf der Stelle tot.

Ein Zugzusammenstoß.

(Moskau (über Kowno), 19. Sept.) In der Nähe des Bahnhofes Swanta auf der Warschauer Bahn im Norden Russlands stieß ein Personenzug mit einem Güterzug zusammen, wobei 29 Wagen beschädigt wurden. In sieben Wagen befanden sich Schafe und Pferde, die verbrannt sind. Drei Personen, darunter zwei Beamte, sind ums Leben gekommen, 21 Personen wurden teils leicht, teils schwer verletzt.

Kirchliches.

Empfang des Nuntius Orsenigo beim Papst.

Rom, 18. Sept. Der apostolische Nuntius in Berlin, Erzbischof Orsenigo, ist gestern vom Papst empfangen worden. Nach Ablauf eines kurzen Urlaubs kehrt der Nuntius in der nächsten Woche nach Berlin zurück.

Handelsnachrichten.

Berliner Produktenbörse.

Berlin, 21. Sept. Weizen märk. 210-213, Sept. 228, 50, Okt. 225, 50-224, 47 Dez. 228, 75-226, 50. Roggen märk. 183-188, Sept. 187, 50-187, Okt. 194-193, 50, Dez. 193, 50-192, 15. Futter- und Industrieernte 149-156. Hafer märk. 132-140, Okt. 145, 50, Dez. 146. Weizenmehl 26, 15 bis 32, 15, 25, 15-29. Roggenmehl 70 Prozent. Feinere Marken über Notiz. Weizenkeime 10, 75-11. Roggenkeime 9, 15-9, 50. Vorräte 20-27. Weizen 13, 40-13, 60. Gerstkeime 11, 40. Weizen 11, 60. Triticale 11, 60. Extraktiertes Sojabutterfett 11, 60. Sojabutterfett 12, 20.

Bremer Baumwollbörse.

Bremen, 19. Sept. Januar 714 B, 711 G, 712 bez. März 732 B, 728 G, 729 bez. Mai 748 B, 745 G, Juli 760 B, 758 G, 760 und 760 bez. Oktober 888 B, 878 G, 879 bez. Dezember 705 B, 702 G, 702 bez. Tendenz: ruhig aber stetig; loco 756.

Liverpooler Baumwollbörse.

Liverpool, 19. Sept. Januar 965, Februar 969, März 978, April 977, Mai 982, Juni 985, Juli 988, Aug. 991, September 996, Oktober 997, November 997, Dezember 992, September 1932 994, Oktober 1932 997, loco 376, Tagesimport 7000, Tagesverkauft 3000, Tend.: stetig.

Ostindische Baumwollbörse.

Batavia, 19. Sept. Loco Surtee 8, 841, loco Broad B. G. (Good Staple) 311, loco M. G. Punjab American B. G. (Good Staple) 310, loco Central Provinces Doria B. G. (Good Staple) 331, loco Bengal B. G. 281, loco Bengal Superfine 301, loco Sind B. G. 281 loco Superfine 301. In Pence per 1 lb.

Westdeutscher Rundfunk.

Montag, den 21. September.

6,45-7 Uhr: Selbstredungen: Dr. Ludwig Bach. 7-7,15 Uhr: Wettervorhersage und Zeitangabe. 7,15-8 Uhr: Morgensender (Schallplatten). 8-9 Uhr: Morgensender (Schallplatten). 9,15-10,30 Uhr: Morgensender für Frauen. Silbe Bremen. 10,30 Uhr: Erste Meldungen, amtliche Wetterlandmeldungen und Zeitangabe. 10,40-11 Uhr: Schallplattenkonzert. 11-11,15 Uhr: Rundfunkübertragung mit Schallplatten. 11,15-12 Uhr: Schallplattenkonzert für Schüler aller Schulen vom 12. Lebensjahr an. Einmal Bodemühl: Dorfplatz. 12-12,30 Uhr: Schallplattenkonzert. 12,30 Uhr: Wetterbericht. 12,35 Uhr: Morgensender, Mittagsmeldungen und Zeitangabe. 13,05-14,30 Uhr: Mittagskonzert. Leitung: Wolf. 1. Star zum Gesicht. 2. Klavierkonzert. 3. Aus der Welt. 4. Walzer. 5. Walzer. 6. Walzer. 7. Walzer. 8. Walzer. 9. Walzer. 10. Walzer. 11. Walzer. 12. Walzer. 13. Walzer. 14. Walzer. 15. Walzer. 16. Walzer. 17. Walzer. 18. Walzer. 19. Walzer. 20. Walzer. 21. Walzer. 22. Walzer. 23. Walzer. 24. Walzer. 25. Walzer. 26. Walzer. 27. Walzer. 28. Walzer. 29. Walzer. 30. Walzer. 31. Walzer. 32. Walzer. 33. Walzer. 34. Walzer. 35. Walzer. 36. Walzer. 37. Walzer. 38. Walzer. 39. Walzer. 40. Walzer. 41. Walzer. 42. Walzer. 43. Walzer. 44. Walzer. 45. Walzer. 46. Walzer. 47. Walzer. 48. Walzer. 49. Walzer. 50. Walzer. 51. Walzer. 52. Walzer. 53. Walzer. 54. Walzer. 55. Walzer. 56. Walzer. 57. Walzer. 58. Walzer. 59. Walzer. 60. Walzer. 61. Walzer. 62. Walzer. 63. Walzer. 64. Walzer. 65. Walzer. 66. Walzer. 67. Walzer. 68. Walzer. 69. Walzer. 70. Walzer. 71. Walzer. 72. Walzer. 73. Walzer. 74. Walzer. 75. Walzer. 76. Walzer. 77. Walzer. 78. Walzer. 79. Walzer. 80. Walzer. 81. Walzer. 82. Walzer. 83. Walzer. 84. Walzer. 85. Walzer. 86. Walzer. 87. Walzer. 88. Walzer. 89. Walzer. 90. Walzer. 91. Walzer. 92. Walzer. 93. Walzer. 94. Walzer. 95. Walzer. 96. Walzer. 97. Walzer. 98. Walzer. 99. Walzer. 100. Walzer. 101. Walzer. 102. Walzer. 103. Walzer. 104. Walzer. 105. Walzer. 106. Walzer. 107. Walzer. 108. Walzer. 109. Walzer. 110. Walzer. 111. Walzer. 112. Walzer. 113. Walzer. 114. Walzer. 115. Walzer. 116. Walzer. 117. Walzer. 118. Walzer. 119. Walzer. 120. Walzer. 121. Walzer. 122. Walzer. 123. Walzer. 124. Walzer. 125. Walzer. 126. Walzer. 127. Walzer. 128. Walzer. 129. Walzer. 130. Walzer. 131. Walzer. 132. Walzer. 133. Walzer. 134. Walzer. 135. Walzer. 136. Walzer. 137. Walzer. 138. Walzer. 139. Walzer. 140. Walzer. 141. Walzer. 142. Walzer. 143. Walzer. 144. Walzer. 145. Walzer. 146. Walzer. 147. Walzer. 148. Walzer. 149. Walzer. 150. Walzer. 151. Walzer. 152. Walzer. 153. Walzer. 154. Walzer. 155. Walzer. 156. Walzer. 157. Walzer. 158. Walzer. 159. Walzer. 160. Walzer. 161. Walzer. 162. Walzer. 163. Walzer. 164. Walzer. 165. Walzer. 166. Walzer. 167. Walzer. 168. Walzer. 169. Walzer. 170. Walzer. 171. Walzer. 172. Walzer. 173. Walzer. 174. Walzer. 175. Walzer. 176. Walzer. 177. Walzer. 178. Walzer. 179. Walzer. 180. Walzer. 181. Walzer. 182. Walzer. 183. Walzer. 184. Walzer. 185. Walzer. 186. Walzer. 187. Walzer. 188. Walzer. 189. Walzer. 190. Walzer. 191. Walzer. 192. Walzer. 193. Walzer. 194. Walzer. 195. Walzer. 196. Walzer. 197. Walzer. 198. Walzer. 199. Walzer. 200. Walzer. 201. Walzer. 202. Walzer. 203. Walzer. 204. Walzer. 205. Walzer. 206. Walzer. 207. Walzer. 208. Walzer. 209. Walzer. 210. Walzer. 211. Walzer. 212. Walzer. 213. Walzer. 214. Walzer. 215. Walzer. 216. Walzer. 217. Walzer. 218. Walzer. 219. Walzer. 220. Walzer. 221. Walzer. 222. Walzer. 223. Walzer. 224. Walzer. 225. Walzer. 226. Walzer. 227. Walzer. 228. Walzer. 229. Walzer. 230. Walzer. 231. Walzer. 232. Walzer. 233. Walzer. 234. Walzer. 235. Walzer. 236. Walzer. 237. Walzer. 238. Walzer. 239. Walzer. 240. Walzer. 241. Walzer. 242. Walzer. 243. Walzer. 244. Walzer. 245. Walzer. 246. Walzer. 247. Walzer. 248. Walzer. 249. Walzer. 250. Walzer. 251. Walzer. 252. Walzer. 253. Walzer. 254. Walzer. 255. Walzer. 256. Walzer. 257. Walzer. 258. Walzer. 259. Walzer. 260. Walzer. 261. Walzer. 262. Walzer. 263. Walzer. 264. Walzer. 265. Walzer. 266. Walzer. 267. Walzer. 268. Walzer. 269. Walzer. 270. Walzer. 271. Walzer. 272. Walzer. 273. Walzer. 274. Walzer. 275. Walzer. 276. Walzer. 277. Walzer. 278. Walzer. 279. Walzer. 280. Walzer. 281. Walzer. 282. Walzer. 283. Walzer. 284. Walzer. 285. Walzer. 286. Walzer. 287. Walzer. 288. Walzer. 289. Walzer. 290. Walzer. 291. Walzer. 292. Walzer. 293. Walzer. 294. Walzer. 295. Walzer. 296. Walzer. 297. Walzer. 298. Walzer. 299. Walzer. 300. Walzer. 301. Walzer. 302. Walzer. 303. Walzer. 304. Walzer. 305. Walzer. 306. Walzer. 307. Walzer. 308. Walzer. 309. Walzer. 310. Walzer. 311. Walzer. 312. Walzer. 313. Walzer. 314. Walzer. 315. Walzer. 316. Walzer. 317. Walzer. 318. Walzer. 319. Walzer. 320. Walzer. 321. Walzer. 322. Walzer. 323. Walzer. 324. Walzer. 325. Walzer. 326. Walzer. 327. Walzer. 328. Walzer. 329. Walzer. 330. Walzer. 331. Walzer. 332. Walzer. 333. Walzer. 334. Walzer. 335. Walzer. 336. Walzer. 337. Walzer. 338. Walzer. 339. Walzer. 340. Walzer. 341. Walzer. 342. Walzer. 343. Walzer. 344. Walzer. 345. Walzer. 346. Walzer. 347. Walzer. 348. Walzer. 349. Walzer. 350. Walzer. 351. Walzer. 352. Walzer. 353. Walzer. 354. Walzer. 355. Walzer. 356. Walzer. 357. Walzer. 358. Walzer. 359. Walzer. 360. Walzer. 361. Walzer. 362. Walzer. 363. Walzer. 364. Walzer. 365. Walzer. 366. Walzer. 367. Walzer. 368. Walzer. 369. Walzer. 370. Walzer. 371. Walzer. 372. Walzer. 373. Walzer. 374. Walzer. 375. Walzer. 376. Walzer. 377. Walzer. 378. Walzer. 379. Walzer. 380. Walzer. 381. Walzer. 382. Walzer. 383. Walzer. 384. Walzer. 385. Walzer. 386. Walzer. 387. Walzer. 388. Walzer. 389. Walzer. 390. Walzer. 391. Walzer. 392. Walzer. 393. Walzer. 394. Walzer. 395. Walzer. 396. Walzer. 397. Walzer. 398. Walzer. 399. Walzer. 400. Walzer. 401. Walzer. 402. Walzer. 403. Walzer. 404. Walzer. 405. Walzer. 406. Walzer. 407. Walzer. 408. Walzer. 409. Walzer. 410. Walzer. 411. Walzer. 412. Walzer. 413. Walzer. 414. Walzer. 415. Walzer. 416. Walzer. 417. Walzer. 418. Walzer. 419. Walzer. 420. Walzer. 421. Walzer. 422. Walzer. 423. Walzer. 424. Walzer. 425. Walzer. 426. Walzer. 427. Walzer. 428. Walzer. 429. Walzer. 430. Walzer. 431. Walzer. 432. Walzer. 433. Walzer. 434. Walzer. 435. Walzer. 436. Walzer. 437. Walzer. 438. Walzer. 439. Walzer. 440. Walzer. 441. Walzer. 442. Walzer. 443. Walzer. 444. Walzer. 445. Walzer. 446. Walzer. 447. Walzer. 448. Walzer. 449. Walzer. 450. Walzer. 451. Walzer. 452. Walzer. 453. Walzer. 454. Walzer. 455. Walzer. 456. Walzer. 457. Walzer. 458. Walzer. 459. Walzer. 460. Walzer. 461. Walzer. 462. Walzer. 463. Walzer. 464. Walzer. 465. Walzer. 466. Walzer. 467. Walzer. 468. Walzer. 469. Walzer. 470. Walzer. 471. Walzer. 472. Walzer. 473. Walzer. 474. Walzer. 475. Walzer. 476. Walzer. 477. Walzer. 478. Walzer. 479. Walzer. 480. Walzer. 481. Walzer. 482. Walzer. 483. Walzer. 484. Walzer. 485. Walzer. 486. Walzer. 487. Walzer. 488. Walzer. 489. Walzer. 490. Walzer. 491. Walzer. 492. Walzer. 493. Walzer. 494. Walzer. 495. Walzer. 496. Walzer. 497. Walzer. 498. Walzer. 499. Walzer. 500. Walzer. 501. Walzer. 502. Walzer. 503. Walzer. 504. Walzer. 505. Walzer. 506. Walzer. 507. Walzer. 508. Walzer. 509. Walzer. 510. Walzer. 511. Walzer. 512. Walzer. 513. Walzer. 514. Walzer. 515. Walzer. 516. Walzer. 517. Walzer. 518. Walzer. 519. Walzer. 520. Walzer. 521. Walzer. 522. Walzer. 523. Walzer. 524. Walzer. 525. Walzer. 526. Walzer. 527. Walzer. 528. Walzer. 529. Walzer. 530. Walzer. 531. Walzer. 532. Walzer. 533. Walzer. 534. Walzer. 535. Walzer. 536. Walzer. 537. Walzer. 538. Walzer. 539. Walzer. 540. Walzer. 541. Walzer. 542. Walzer. 543. Walzer. 544. Walzer. 545. Walzer. 546. Walzer. 547. Walzer. 548. Walzer. 549. Walzer. 550. Walzer. 551. Walzer. 552. Walzer. 553. Walzer. 554. Walzer. 555. Walzer. 556. Walzer. 557. Walzer. 558. Walzer. 559. Walzer. 560. Walzer. 561. Walzer. 562. Walzer. 563. Walzer. 564. Walzer. 565. Walzer. 566. Walzer. 567. Walzer. 568. Walzer. 569. Walzer. 570. Walzer. 571. Walzer. 572. Walzer. 573. Walzer. 574. Walzer. 575. Walzer. 576. Walzer. 577. Walzer. 578. Walzer. 579. Walzer. 580. Walzer. 581. Walzer. 582. Walzer. 583. Walzer. 584. Walzer. 585. Walzer. 586. Walzer. 587. Walzer. 588. Walzer. 589. Walzer. 590. Walzer. 591. Walzer. 592. Walzer. 593. Walzer. 594. Walzer. 595. Walzer. 596. Walzer. 597. Walzer. 598. Walzer. 599. Walzer. 600. Walzer. 601. Walzer. 602. Walzer. 603. Walzer. 604. Walzer. 605. Walzer. 606. Walzer. 607. Walzer. 608. Walzer. 609. Walzer. 610. Walzer. 611. Walzer. 612. Walzer. 613. Walzer. 614. Walzer. 615. Walzer. 616. Walzer. 617. Walzer. 618. Walzer. 619. Walzer. 620. Walzer. 621. Walzer. 622. Walzer. 623. Walzer. 624. Walzer. 625. Walzer. 626. Walzer. 627. Walzer. 628. Walzer. 629. Walzer. 630. Walzer. 631. Walzer. 632. Walzer. 633. Walzer. 634. Walzer. 635. Walzer. 636. Walzer. 637. Walzer. 638. Walzer. 639. Walzer. 640. Walzer. 641. Walzer. 642. Walzer. 643. Walzer. 644. Walzer. 645. Walzer. 646. Walzer. 647. Walzer. 648. Walzer. 649. Walzer. 650. Walzer. 651. Walzer. 652. Walzer. 653. Walzer. 654. Walzer. 655. Walzer. 656. Walzer. 657. Walzer. 658. Walzer. 659. Walzer. 660. Walzer. 661. Walzer. 662. Walzer. 663. Walzer. 664. Walzer. 665. Walzer. 666. Walzer. 667. Walzer. 668. Walzer. 669. Walzer. 670. Walzer. 671. Walzer. 672. Walzer. 673. Walzer. 674. Walzer. 675. Walzer. 676. Walzer. 677. Walzer. 678. Walzer. 679. Walzer. 680. Walzer. 681. Walzer. 682. Walzer. 683. Walzer. 684. Walzer. 685. Walzer. 686. Walzer. 687. Walzer. 688. Walzer. 689. Walzer. 690. Walzer. 691. Walzer. 692. Walzer. 693. Walzer. 694. Walzer. 695. Walzer. 696. Walzer. 697. Walzer. 698. Walzer. 699. Walzer. 700. Walzer. 701. Walzer. 702. Walzer. 703. Walzer. 704. Walzer. 705. Walzer. 706. Walzer. 707. Walzer. 708. Walzer. 709. Walzer. 710. Walzer. 711. Walzer. 712. Walzer. 713. Walzer. 714. Walzer. 715. Walzer. 716. Walzer. 717. Walzer. 718. Walzer. 719. Walzer. 720. Walzer. 721. Walzer. 722. Walzer. 723. Walzer. 724. Walzer. 725. Walzer. 726. Walzer. 727. Walzer. 728. Walzer. 729. Walzer. 730. Walzer. 731. Walzer. 732. Walzer. 733. Walzer. 734. Walzer. 735. Walzer. 736. Walzer. 737. Walzer. 738. Walzer. 739. Walzer. 740. Walzer. 741. Walzer. 742. Walzer. 743. Walzer. 744. Walzer. 745. Walzer. 746. Walzer. 747. Walzer. 748. Walzer. 749. Walzer. 750. Walzer. 751. Walzer. 752. Walzer. 753. Walzer. 754. Walzer. 755. Walzer. 756. Walzer. 757. Walzer. 758. Walzer. 759. Walzer. 760. Walzer. 761. Walzer. 762. Walzer. 763. Walzer. 764. Walzer. 765. Walzer. 766. Walzer. 767. Walzer. 768. Walzer. 769. Walzer. 770. Walzer. 771. Walzer. 772. Walzer. 773. Walzer. 774. Walzer. 775. Walzer. 776. Walzer. 777. Walzer. 778. Walzer. 779. Walzer. 780. Walzer. 781. Walzer. 782. Walzer. 783. Walzer. 784. Walzer. 785. Walzer. 786. Walzer. 787. Walzer. 788. Walzer. 789. Walzer. 790. Walzer. 791. Walzer. 792. Walzer. 793. Walzer. 794. Walzer. 795. Walzer. 796. Walzer. 797. Walzer. 798. Walzer. 799. Walzer. 800. Walzer. 801. Walzer. 802. Walzer. 803. Walzer. 804. Walzer. 805. Walzer. 806. Walzer. 807. Walzer. 808. Walzer. 809. Walzer. 810. Walzer. 811. Walzer. 812. Walzer. 813. Walzer. 814. Walzer. 815. Walzer. 816. Walzer. 817. Walzer. 818. Walzer. 819. Walzer. 820. Walzer. 821. Walzer. 822. Walzer. 823. Walzer. 824. Walzer. 825. Walzer. 826. Walzer. 827. Walzer. 828. Walzer. 829. Walzer. 830. Walzer. 831. Walzer. 832. Walzer. 833. Walzer. 834. Walzer. 835. Walzer. 836. Walzer. 837. Walzer. 838. Walzer. 839. Walzer. 840. Walzer. 841. Walzer. 842. Walzer. 843. Walzer. 844. Walzer. 845. Walzer. 846. Walzer. 847. Walzer. 848. Walzer. 849. Walzer. 850. Walzer. 851. Walzer. 852. Walzer. 853. Walzer. 854. Walzer. 855. Walzer. 856. Walzer. 857. Walzer. 858. Walzer. 859. Walzer. 860. Walzer. 861. Walzer. 862. Walzer. 863. Walzer. 864. Walzer. 865. Walzer. 866. Walzer. 867. Walzer. 868. Walzer. 869. Walzer. 870. Walzer. 871. Walzer. 872. Walzer. 873. Walzer. 874. Walzer. 875. Walzer. 876. Walzer. 877. Walzer. 878. Walzer. 879. Walzer. 880. Walzer. 881. Walzer. 882. Walzer. 883. Walzer. 884. Walzer. 885. Walzer. 886. Walzer. 887. Walzer. 888. Walzer. 889. Walzer. 890. Walzer. 891. Walzer. 892. Walzer. 893. Walzer. 894. Walzer. 895. Walzer. 896. Walzer. 897. Walzer. 898. Walzer. 899. Walzer. 900. Walzer. 901. Walzer. 902. Walzer. 903. Walzer. 904. Walzer. 905. Walzer. 906. Walzer. 907. Walzer. 908. Walzer. 909. Walzer. 910. Walzer. 911. Walzer. 912. Walzer. 913. Walzer. 914. Walzer. 915. Walzer. 916. Walzer. 917. Walzer. 918. Walzer. 919. Walzer. 920. Walzer. 921. Walzer. 922. Walzer. 923. Walzer. 924. Walzer. 925. Walzer. 926. Walzer. 927. Walzer. 928. Walzer. 929. Walzer. 930. Walzer. 931. Walzer. 932. Walzer. 933. Walzer. 934. Walzer. 935. Walzer. 936. Walzer. 937. Walzer. 938. Walzer. 939. Walzer. 940. Walzer. 941. Walzer. 942. Walzer. 943. Walzer. 944. Walzer. 945. Walzer. 946. Walzer. 947. Walzer. 948. Walzer. 949. Walzer. 950. Walzer. 951. Walzer. 952. Walzer. 953. Walzer. 954. Walzer. 955. Walzer. 956. Walzer. 957. Walzer. 958. Walzer. 959. Walzer. 960. Walzer. 961. Walzer. 962. Walzer. 963. Walzer. 964. Walzer. 965. Walzer. 966. Walzer. 967. Walzer. 968. Walzer. 969. Walzer. 970. Walzer. 971. Walzer. 972. Walzer. 973. Walzer. 974. Walzer. 975. Walzer. 976. Walzer. 977. Walzer. 978. Walzer. 979. Walzer. 980. Walzer. 981. Walzer. 982. Walzer. 983. Walzer. 984. Walzer. 985. Walzer. 986. Walzer. 987. Walzer. 988. Walzer. 989. Walzer. 990. Walzer. 991. Walzer. 992. Walzer. 993. Walzer. 994. Walzer. 995. Walzer. 996. Walzer. 997. Walzer. 998. Walzer. 999. Walzer. 1000. Walzer. 1001. Walzer. 1002. Walzer. 1003. Walzer. 1004. Walzer. 1005. Walzer. 1006. Walzer. 1007. Walzer. 1008. Walzer. 1009. Walzer. 1010. Walzer. 1011. Walzer. 1012. Walzer. 1013. Walzer. 1014. Walzer. 1015. Walzer. 1016. Walzer. 1017. Walzer. 1018. Walzer. 1019. Walzer. 1020. Walzer. 1021. Walzer. 1022. Walzer. 1023. Walzer. 1024. Walzer. 1025. Walzer. 1026. Walzer. 1027. Walzer. 1028. Walzer. 1029. Walzer. 1030. Walzer. 1031. Walzer. 1032. Walzer. 1033. Walzer. 1034. Walzer. 1035. Walzer. 1036. Walzer. 1037. Walzer. 1038. Walzer. 1039. Walzer. 1040. Walzer. 1041. Walzer. 1042. Walzer. 1043. Walzer. 1044. Walzer. 1045. Walzer. 1046. Walzer. 1047. Walzer. 1048. Walzer. 1049. Walzer. 1050. Walzer. 1051. Walzer. 1052. Walzer. 1053. Walzer. 1054. Walzer. 1055. Walzer. 1056. Walzer. 1057. Walzer. 1058. Walzer. 1059. Walzer. 1060. Walzer. 1061. Walzer. 1062. Walzer. 1063. Walzer. 1064. Walzer. 1065. Walzer. 1066. Walzer. 1067. Walzer. 1068. Walzer. 1069. Walzer. 1070. Walzer. 1071. Walzer. 1072. Walzer. 1073. Walzer. 1074. Walzer. 1075. Walzer. 1076. Walzer. 1077. Walzer. 1078. Walzer. 1079. Walzer. 1080. Walzer. 1081. Walzer. 1082. Walzer. 1083. Walzer. 1084. Walzer. 1085. Walzer. 1086. Walzer. 1087. Walzer. 1088. Walzer. 1089. Walzer. 1090. Walzer. 1091. Walzer. 1092. Walzer. 1093. Walzer. 1094. Walzer. 1095. Walzer. 1096. Walzer. 1097. Walzer. 1098. Walzer. 1099. Walzer. 1100. Walzer. 1101. Walzer. 1102. Walzer. 1103. Walzer. 1104. Walzer. 1105. Walzer. 1106. Walzer. 1107. Walzer. 1108. Walzer. 1109. Walzer. 1110. Walzer. 1111. Walzer. 1112. Walzer. 1113. Walzer. 1114. Walzer. 1115. Walzer. 1116. Walzer. 1117. Walzer. 1118. Walzer. 1119. Walzer. 1120. Walzer. 1121. Walzer. 1122. Walzer. 1123. Walzer. 1124. Walzer. 1125. Walzer. 1126. Walzer. 1127. Walzer. 1128. Walzer. 1129. Walzer. 1130. Walzer. 1131. Walzer. 1132. Walzer. 1133. Walzer. 1134. Walzer. 1135. Walzer. 1136. Walzer. 1137. Walzer. 1138. Walzer. 1139. Walzer. 114

Kriminalnovelle. / Don Stefan Brenig

Schnitt von R. Fischer d. Obegrab

[illegible]

230H
Dorothea Solla

[illegible]

Summopereke. / Von Hedwig Stephan.

genau nicht mehr. Und schließlich sollten diejenigen, die sich nicht mehr selbst überlassen wollten, sich nicht selbst übergeben, sondern sich lieber in die Hände der Polizei begeben. Die Polizei sollte sich nicht mit der Verfolgung von Straftätern befassen, sondern sich auf die Verhütung von Straftaten konzentrieren. Die Polizei sollte sich nicht mit der Verfolgung von Straftätern befassen, sondern sich auf die Verhütung von Straftaten konzentrieren.



Diener Modelle. / Don Hans Winter

[REDACTED]

Chem. Fabrik

KUN
Natur
F Ad.M.
In M...
über d. r...
Sonn...

DIESER



MANTEL

macht uns selbst viel Freude; und wenn Sie sehen wie der sitzt, wie der paßt, wird es Ihnen genau so gehen und Ihr Entschluß wird nicht schwer sein.

Doch vorher raten wir Ihnen noch Preis und Qualität zu vergleichen!

69

Heitlage
MÜNSTER-LUDGERSTR. 177

Herren-, Damen- und Kinderkleidung

Dürfen wir Ihnen persönlich Nachricht geben, wenn wir wieder etwas Besonderes anzubieten haben? Am einfachsten wäre es, Sie teilten uns Ihre Adresse eben mit.

Hier abtrennen

Name
Vorname
Stand
Wohnort
Straße

Ich interessiere mich für Herren-, Damen-, Knaben-, Mädchenkleidung
Mittelschweres durchstreichen.

Reise und Verkehr.

Am 4. Oktober zum Rosenkranzfest nach Kassel!

Am Sonntag, den 4. Oktober, veranstaltet das Kesselbühne G. m. b. H. die letzte billige Sonderfahrt mit dem Omnibus-Ausflugszug (der Firma Weermann u. Kammann) nach Kassel. Die Abfahrt ist morgens um 8.45 Uhr ab Dampfbus (Hauptplatz) und trifft die Wagen in Kassel um 12.30 Uhr ein. Der Hauptgottesdienst um 10 Uhr (Katholische Kirche) nach der Kasseleinfahrt. Abfahrt nach Kassel 17 Uhr. Auf der Rückfahrt ist in Kassel Gelegenheit zur Bekichtigung des berühmten Domes. Rückfahrt in Münster gegen 21.30 Uhr. Der Fahrpreis beträgt nur 7.50 RM. Umgebende Anmeldungen beim Reisebüro G. m. b. H., Münster, nur Sakstrasse 30a (gegenüber Hof). Tel. 258 85 und Verkehrsverein. Es werden nur referierte Plätze ausgeben. (In Dülmen und Bielefeld Haltegelegenheit.)

Landwirtschaftliches.

Preiswürdige Düngemittel

Senken die Kosten und erhöhen dadurch gleichzeitig den Reinertrag. Wenn außerdem mehrere Nährstoffe in einem Arbeitsgang gegeben werden können, so bedeutet das für den rechnenden Landwirt eine weitere Minderung des Unkosten-Kontos. Diese Vorteile vereint der neue Dünger „Scheiblers Kalkammonphosphat“, welcher im Frühjahr erstmals auf dem Markt erschienen ist. Scheiblers Kalkammonphosphat enthält die Nährstoffe Stickstoff und Phosphorsäure in wertvoller Zusammenfassung und einen Kalkanteil, welcher einer Menge von 27-35 % kohlenstoffsaurem Kalk gleichwertig werden kann. Für die Herbstdüngung der Winterhalbfelder ist Scheiblers Kalkammonphosphat mit einem Gehalt von 7 % Ammoniakstickstoff, 17 % Ammoniumphosphorsäure und etwa 35 % Kalk vorzuziehen. Es entspricht also in seiner Zusammensetzung annähernd den besten Ammoniak-Superphosphaten; jedoch hat es diesen gegenüber den Vorzug, daß es löslicher, bodenverbessernd und charakteristischer ist. Hinsichtlich der Kosten kann Scheiblers Kalkammonphosphat als sehr preiswürdig anerkannt werden. Man gibt zweckmäßig pro 1/2 Hektar 1-1 1/2 Ztr. kurz vor der Bestellung; bei gleichzeitiger Kalibildung sind die Vorbedingungen für eine gute Entwicklung der jungen Sämlinge vor dem Winter und im zeitigen Frühjahr gegeben. Wird der Stickstoff durch eine entsprechende Gabe im Frühjahr ergänzt, so wird ein guter Erfolg dem Landwirt die gemachten Aufwendungen reichlich lohnen, zumal die vorliegenden guten Verkaufsergebnisse die Erwartungen erfüllen, die man in dieses Düngemittel gesetzt hat. In nicht allzu ferner Zeit wird Scheiblers Kalkammonphosphat einer der begehrtesten Dünger sein. Dr. Holschulte.

Geschäftliches.

Ein Heilbad von Eigenart:

Bad Weinberg am Teutoburger Walde.

Gestalt und Lebensart des allerberühmtesten Schwefelmoors- und Kohlenlaubmoors Weinberg haben etwas Einmaliges, und dieser bereits beim erstmaligen Kennenlernen empfangene und oft beständige Eindruck fesselt sich bei längerem Aufenthalt, macht die Gäste zu einem beglückenden, lang anhaltenden Erlebnis. Die reiche Stala der heilkräftigen Kurmittel wird hier in dem Rahmen einer alten, vorzüglich und tatkräftig neuzeitlich ergänzten Kuranlage dargeboten, der Schilf, aber vornehm einheimisch und innerlich beruhigend, so daß er wiederum Ruhe ausstrahlt und Chaos, sowie jagenden Puls des Alltagslebens in vernehmbarer Ferne zurückläßt. Als dem wichtigsten Punkt des täglichen Kurlebens seien zunächst die Weinberger Bäder eine kleine Gegend gewidmet, zumal sie in ihrer substantiellen Eigenart den größten Gegensatz zueinander bilden: den Moor- und Kohlenlaubmoor. Die stark schwefelhaltigen Moorbäder Bad Weinbergs stehen schon seit mehr als 100 Jahren in dem Ruf einer besonderen Heilkraft, besonders bei Gicht, Gelenk- und Rheuma- und Frauenleiden. Sie verdanken diesen nicht nur der pflanzlichen Eigenart und alkenartigen Weiche des in mächtigen Lagen gewonnenen Moor-Schwammes — er besitzt einen hohen Gehalt an Schwefel-

sauren, sondern auch den außerordentlichen technischen Einrichtungen zur Hochdruckbehandlung der in ihm wohnenden Heilkräfte. In hiesiger Vollkommenheit wird dieser maßvoll direkt aus den 1,5 Km. entfernten Moorlagern ausgeleitet. Jeder der mit allen Bequemlichkeiten versehenen Bäderecken ist ein Nachschweißraum angegliedert. Eine besondere Vorrichtung ermöglicht es, Gicht- und Gichtleiden bequemer in die Bäder abzulassen. Durch laufende Neu- und Umbauten ist ein Standard neuzustellender Badetechnik und hiesiger Saubereit angekreiert worden. Eine wertvolle Ergänzung, besonders bei nervösen Störungen, bilden die radioaktiven Kohlenlaubmoorbäder; die einem Erdspalt entströmende Kohlenlaubmoor wird in trockenem Zustand in die Bäder geleitet, kann aber auch mit Dampf gemischt als Dampfbad oder in Form von Sprudeldampfbädern verabreicht werden. Die beiden Trinkquellen werden in der neubauten sehr gefälligen Wandelhalle ausgeleitet, die bei jedem Wetter auch als Konzerthalle dient. Die Pflege einer erstklassigen Kurmuskulatur gehört zu den traditionellen Verpflichtungen Bad Weinbergs. Neben diesen musikalischen Darbietungen wird dem Kurgast eine Fülle sonntäglicher kultureller und Unterhaltungsgeboten, Theater und Vortragsabende, und bei den Gesellschaftsabenden geht es ohne auffälliges Brüllen zu, wie überhaupt die geistige Ruhe noch nicht durch Materialismus überladen ist. Im Ausklang solcher feierlicher Stunden sammelt man in sich noch einmal die kleinen täglichen Ergebnisse und Freuden und kommt zu dem Ergebnis, daß hier in dem alten Bad Weinberg, auch in geistigem Sinne, eine Kraft ausgestrahlt wird, die sich dem Kurgast beruhigend mittel, ihm Tage eines langen nicht mehr getauften inneren Gleichgewichts schenkt, Tage einer unbewerteten Seiterkeit, die noch lange in ihm nachklingen.

Das selbst erlachte Kleid.

Eine bekannte Dame, die auch — wie die Männer von den Frauen behaupten — immer „nichts anzuziehen“ hatte, verstand es, sich in Uniflor Kleidertragen von ihrem Mann doch etwas unabhängiger zu machen. Sie verwandelte für alle Fälle, zum Schmecken und Wachsen nur noch Dr. Thompsons Schwan-Gelempulver. Das kostet nur 25 Pf. Bei jedem Einkauf von Schwan-Pulver legte sie sich die 10 erlachten Größen zurück und ließe da, schon bald hatte sie selbst erlachte, daß sie davon ein schönes Kleidchen kaufen konnte, das ihr zudem besondere Freude machte und das sie ihrem Manne gegenüber mit ganz besonderem Stolz trug.

Technische Einzelheiten der neuen Siemens-Empfänger.

Die Kienfala der Siemens-Empfänger ist nicht nur das Wahrzeichen der einfachen Empfangsstation; hinter ihr verbirgt sich auch eine neue Technik der Abstimmungsbildung. Drehkondensator und verstellbares Hochspannungsnetzwerk sind auf gemeinsamen Achse vereinigt worden, eine Anordnung, die einmal den gesamten Rundfunkwellenbereich von 200 bis 2000 Meter einfaßt und leicht und bequem noch darüber hinaus erweitert werden kann. Die feinste Ausmaße auszeichnet. Eine sehr beachtliche Verbesserung der Hochfrequenzverfälschung ist durch die neuartige doppelte Endabstimmung in dem Zweiteilnehmerempfangs-Siemens 35 erreicht worden. Parallel zum normalen Rundfunkempfang vor dem Audion liegt ein zweiter Kreis, der den Hochfrequenz-Eingangsstrom entdämpft. Ein Widerstand in diesem zweiten Rundfunkkreis begrenzt dessen Wirkung so, daß auf jeden Fall das Entstehen von Störströmungen in der Antenne verhindert wird. Derselbe Empfänger, der für größte Empfangseinstellung bei geringem Aufwand entwickelt wurde, besitzt eine weitere technische Neuerung in der Korrektur für den 1. Abstimmkreis. Dieser Kreis, der ein Kleiderbad, das eine Hebelstange besitzt, läßt sich der feine Wattenlaas des Kondensators im 1. Abstimmkreis in einem bestimmten Bereich verstellen. Hiermit erreicht man genaueste Abstimmgenauigkeit der beiden getuppten Kreise. Eine gute Lautstärkerzeugung ohne Veränderung der Klangfarbe (entf. Fadingausgleich) wird durch den Verstärkungswähler im Siemens 35 und Siemens 45 ermöglicht. Mit ihm läßt sich die Gittervorspannung der ersten Röhre und damit die Selbst- und Hochfrequenzverstärkung in weitem Bereich regeln. Der Siemens 45 ist der lange gesuchte wirkliche Einknopf-Empfänger. Der leistungsfähige Aufbau der drei Abstimmkreise und die sehr grobe Hochfrequenzverstärkung durch zwei Schirmgitterröhren erlaubt eine Endabstimmung durch Rückkopplung, so daß dieses Abstimmelement fortfällt. Die Anpassung an die jeweils vorhandene Antenne erfolgt durch nur einmaliges Einstellen. Die Kienfala des Siemens 45 wie auch die des Siemens 35 wird durch indirektes Licht gleichmäßig beleuchtet, die Einstellung ist als klarer Schattenstrich erkennbar. Die Lampenfassung ist durch den Empfängergehäuse auswechselbar, so daß eine beschädigte Glühbirne leicht ausgewechselt werden kann.

Damit die Empfänger Siemens 35 und Siemens 45 auch den allergeringsten Empfangsverhältnissen gewachsen sind, ist noch die Möglichkeit des einfachen Einbaus eines Wellentrenners vorgesehen. Der Wellentrenner besitzt drei Schalthaltungen. Zur Auskaltung eines sehr starken Orts senders dient er als Sperrkreis, zur Trennung zweier starker Sender auf benachbarter Wellenlänge als Wellenfilter. In der Nullstellung bleibt der Antennenkreis des Empfängers unbeeinträchtigt. Mit dem neuen Siemens-Tonkreisel ist jedem die Möglichkeit gegeben, sich ohne besondere Fachkenntnisse aus billigen Tonplatten herausstellen, die an Qualität den normalen Schallplatten nur wenig nachstehen. Der Siemens-Tonkreisel schneidet direkt Tonplatten, die sofort nach der Aufnahme wieder abgelesen werden können. Der eigentliche Schreiber, der wichtigste Bestandteil des Geräts, zeichnet sich durch besonders genaue Konstruktion und kräftige Bauart aus. Das Schmelzblei arbeitet mit einem auswechselbaren Sapir als Schneidwerk, mit dem 15 bis 20 Platten geschnitten werden können. Die Tonaufnahme erfolgt normalerweise über ein Kreuzmikrofon und einen Mechanismus-Verstärker, der die geringe Mikrofonenergie auf die für den Tonkreisel benötigte Leistung verstärkt. Das gesamte Gerät ist mit Ausnahme der eingebauten Batterie für das Mikrofon für vollkommene Regenfestigkeit eingerichtet, und zwar für 220 Volt Wechselspannung. Steht nur ein Gleichstrom- oder ein Wechselstromnetz anderer Spannung zur Verfügung, so ist eine Umformung notwendig.

Große Dählshaus in Regden.

Der bekannte weltbekannte Dählshäuser Entwurf in Regden verankert im Zusammenhang mit dem diesjährigen Regden Dählshaus am 27. und 28. September im Saale des Regden Kornhauses eine Vienaustellung der neuesten Dählshäuser Konstruktion in Amerika und Europa. Wir verweisen unsere Leser auf die Umsätze im heutigen Anzeigenteil.

Künftige Augen werden demnächst in Münster i. W. durch Vertreter der Firma H. W. Müller, Bielefeld, ins Auge gefaßt. In Anwesenheit des Patienten nach der Natur angefertigt und eingepaßt. Näheres siehe Inserat in heutiger Ausgabe.

Sparen wo und wie man nur kann.

Auch bei allen Wasch- und Reinigungsarbeiten kann die Hausfrau noch manchen Groschen sparen. Das bekannte Dr. Thompsons Schwan-Gelempulver kostet nur 25 Pf. und ist in seiner Güte unerreicht. Seit über 50 Jahren ist es bewährt und beliebt. Für alle Wasche, für alle Reinigungsarbeiten in Küche und Haus hat es sich stets als ausgezeichnet und sparsam erwiesen. Glauben Sie, daß Ihre Mutter und Großmutter Schwan-Pulver immer den Vorzug gegeben hätten, wenn es nicht so gut wäre? Verwenden auch Sie wieder Schwan-Pulver, es ist heute wieder modern!

Meisterausbildung für Bauhandwerker.

Für junge Bauhandwerker dürfte von Interesse sein, daß an der Bauhau des Technikums Lemgo eine Ausbildung für die Ausbildung zum Maurermeister und Zimmermeister besteht. Jahrzehntelange Erfahrung ermöglicht es dem Technikum Lemgo, den Lehrplan, der für die Ausbildung zum Meister einen zweijährigen Schulbesuch vorseht, so zu gestalten, daß sich jeder in dieser kurzen Zeit ein umfangreiches Wissen aneignen kann, der dem ersten Willen zur Tat mitbringt und es später an dem nötigen Fleiß nicht fehlen läßt. Nach Beendigung des Studiums kann die gefällige Meisterprüfung vor der Handwerkskammer abgelegt werden. Das Schulgeld beträgt 140 Mk. für ein Semester, das evtl. noch in Raten bezahlt werden kann. Das nächste Semester beginnt am 29. Oktober 1931. Programme werden auf Anforderung von der Schule kostenlos zugesandt.

Im Hinblick auf den kommenden Winter gilt es mehr denn je, zwischen den Ansprüchen an Bequemlichkeit und Sauberkeit der Heizung und den verfügbaren Mitteln einen zweckmäßigen Ausgleich zu finden. Heizkosten werden in Bezug auf Arten und Röhren in einer von keinem anderen Heizer erreichten Billigkeit geliefert, daß sowohl für geteilte Unpraktik als auch für einfache Verhältnisse eine passende Heizanlage angegeben werden kann. Der Hauptwert aller Heizanlagen liegt in ihrer ergiebigen Heizkraft, so daß schon mit geringen Mengen und daher niedriger Kostenrechnung eine auch schärfere Röhre gewachsene Heizleistung erreicht wird. Ruhr-Gasflamme, Fett- und Kohle- und Ruhr-Steinofenheizkosten werden je nach Wahl in einfachen eleganten Defen amerikanischer Bauart, Ruhr-Anthrazit-Ofenheizkosten in tiefen Defen und Ruhr-Brechkofen in Zentralheizungen verwendet.

Heiraten

Heirat

mit solchem Kandidat oder dergl. müht sich einfach Frauen 33 J. korb, ich will keine Verlobung mit viel vollkommenem Verstand. Wirtin annehmen. Off. unt. S. 225 a. d. Anz. Fern d. Seno, Münster.

Gute Ehen

real und diskret für jeden Stand. Welches Verlob., Einheirat sowie Finanzheir. stets vorgeordnet, vermittelt nach langjähriger erfolgreicher Tätigkeit. Frau Dürnwald, Gelsenkirchen, Bismarckstr. 49 II. Etg. am Stern. Sprechz. auch Sonntags.

Eheanbahnung für kath. Kreise

ist das für real bekannte vordemmalige kath. Geistliche von Adeln. u. Wehl.

Fortuna

Zentrale Wilhelmstr. 35, Telefon 35. Tel. 41005. Dortmund. Weidenbühlstr. 134. Inhaber H. Trüppel. Mit vielen Filialen. Laufende Aufträge. Schickst. auch Sonnt.

Kath. Ehen

für Damen und Herren durch Herrn Trüppel, Bielefeld und mit Frau Trüppel. Frau C. Trüppel, Ehen. Münsterländer Str. 184. Telefon 41321.

Auto-Fahrten

mit 1/2 u. 1 l. Schnell-Lieferwagen werden jederzeit zuverlässig und preiswert ausgeführt. Münster i. W. Telefon 21464/26654

Mint-Piano mit Kaut. anrech. für Jolagf Wingenauer, Münster i. W.

Erfinder - Vorwärtstrebende 10000 Mk. Belohnung! Näheres kostenlos durch F. Erdmann & Co. Berlin SW 11.

Möbel-Ausstellung Heilborn, Münster i. W.

In zusammen 9 Stockwerken: auf der Ruhstraße
In 5 Schaufenstern: Alter Steinweg 27-Ecke Passage
In 2 Einfamilien-Häusern: Althoffstraße 4 und 6 (Wohnstätten-Gesellschaft Münsterland)

Ist für jeden Möbelinteressenten von größter Bedeutung, weil wieder zu unglaublich niedrigen Preisen entzuckend schöne Modelle in ausgesuchten Edelhölzern und gediegener Verarbeitung gezeigt werden.



Hergestellt in den Pe. sil Werken!

Vertreter: Carl Neth, Münster i. W., Habichtshöhe 17

Aus

Ein
In. Bochoff, 2
schrift veröffentlicht
Einzelheiten: An
Schmuggelbände
schon die mitgeföhr
ist trotz der War
fuch. Nach meh
Gleichen, die sie
einige Schiffe nach
nicht erkennen, ob
etwa 10 Minuten
fagte ihm, daß ein
fel. Die Verlegung
aus West, an
man zunächst an

Eine
In. Bochoff, 2
reich an Naturw
viel weiter höher
mit weißer Krone
Gramm schweren
Rudwig Nothe
Gebäudeplan
deckt. Außer diese
8 Freidie.

Sprechstun
In. Bochoff, 2
Krupp-Kriegsgefi
Donnerstag, dem
8 Uhr, im Kranke

Zur Berechn
In. Bochoff, 20
1. Dezember 1930
Unfallfeuer betr
schließlich des Neue
Betrag von 5000,—
vorfristig gilt erstm
30. Juni 1931 ge
bestimmungen wird
bei allen Steuerpfl
nicht mit dem 30.
ab erfolgenden 11
einen entsprechenden
überlegen, 3. B.
Dezember 1931 ent
eine einzige Befra
sages im zweiten
ordnung vom 1. D
den Ausföhrung ge
nungen werden be
die ihren Hauptmu
betragt, daß in die
2500,— überschrit
Jahre 1931 unter
ist 3. B. bei vielen
bekanntlich die Ban
erlen Halbjahr aus
zu zahlen pflegt.
Hörte hat der Reich
Reichsfinanzminister
Veränderung der D

Darf man
In. Bochoff, 20
findet man eine M
großen und kleinen
das Trocknen diese
nie in der Wohnun
werden darf. Nun
nach Abschluß des
die Schlingengewöc
will, fordern die He
Ein solcher Fall b
Strecke, die spä
dem hier angeführ
Reinigung der Stau
Meier gab sich je
frieden, er klagte au
pflichtet sei, das Wa
das Trocknen d
gestatten. Die Rog
ließ der Meier
Standpunkt vertrete
Berbot des Paragra
Standpunkt bezeich
Nach der Auffassung
weder als grobe no
dann unter diesen I
wachsender. Schling
dere Art dar, die ni
tracht dessen, daß

der herbst
farbo

auserlesen

niederbrucht, 2
tel. an 2459

Befann

Rost- und L

Familienfremde
Personen, insbesondere
1. Dienstboten, Ge
Wesigen, Behr
Handlungsgehilfen
fleiten und Arbeit

2. Zimmermeister
diesen in eine Famili
nommen werden, wenn
Familie noch das je
Wohn- und Schlafz

Die familienfremde
geboten von Gespann
getrennt in verschiede
werden. Der Zimmer
darf nicht durch Sch
schlechte führen. Die
innen verbleibend
Schlafräume des Bern
hienangehörigen bewo

Die Schlafräume m
gemacht, gut gelüft

"Teure" Mode? KEINE SPUR!



Wer die hübsche neue Mode sieht, ihre tausend kapriziösen Einfälle bewundert — und meint, sie sei gewiß sehr teuer, dem sei verraten: es kommt ganz darauf an, wovon man kauft. Wir haben unseren Willen, unser ganzes Können und die Macht unseres Großeinkaufs darauf konzentriert, unseren Kundinnen das Mitmachen der neuen Mode für billiges Geld zu ermöglichen. Daß wir's geschafft haben, bezeugen unsere Auslagen in den Fenstern und in der Abteilung Damenkonfektion.

Wintermäntel 29.-
aus mellerem Velour, mit großem, modernem Revers und gutem Ejarre-Kragen

Wintermäntel 39.-
aus Marengo-Diagonal, solide Verarbeitung, aparte Rückengarnitur, mit großem Bialucas-Lammkragen

Wintermäntel 59.-
aus Bouclé, in vielen modischen Farben, gute Ausführung, mit modernem Caracul-Kragen

Wintermäntel 75.-
aus wertvollem Diagonal-Velour, modellartige Verarbeitung, mit sehr großem, wertvollem Spitz-Schalkragen aus Schuppen-Opossum

Wintermäntel 89.-
aus hochwertigem Marengo-Diagonal, mit großem, neuartig geschlittenem Kragen und Armelbesätzen aus Persienerklaue, ganz auf elegantem Steppplaster

Montag geschlossen. Verkauf ab Dienstag.

15. Schaufenster zeigen die neue Mode

LEYENS & LEVENBACH A.G.
WESEL GROSSER MARKT BRUCKSTRASSE UND GOLDSTRASSE

Sitz- und Ruhemöbel

sehr aparte, nezeitliche Formen zeigt Ihnen das

Möbelhaus Terstegge

Osterstraße 62, in seinen Schaufenstern.

IN MEINEM SUPINATORIUM

werden Ihre Füße im patentierten May-Untersuchungs-Spiegel kostenlos geprüft und die Ursachen Ihrer Beschwerden einwandfrei festgestellt. Durch die fachkundige, individuelle Anwendung des Supinator- und Mayband-System werden diese Uebel verhindert und beseitigt.

Die neue Yoma-Fußpflege: Entfernung von Hühneraugen, Hornhaut, eingewachsenen und verdickten Nägeln, ohne Messer, ohne Tinktur und Pflaster, schmerzfrei und gefahrlos.



Supinatorium
Joh. Spilthoff

Nordstr. 53.

Senktafelanlagen, Gummistricke.

BAUWERKSCHULE VAREL
STADT. HOHERE TECHN. LEHRANSTALT
REICHSANERKANNT
WSEM. BEGINN 1930

Preisabbau!

Der Not der Zeit entsprechend haben wir unsere Preise gesenkt:

Naßwäsche Pfd. 16 „ 18 „
Trockenwäsche „ 20 „ 23 „
Mangelwäsche „ 25 „ 30 „

Die Preise für Stärkewäsche sind ebenfalls entsprechend herabgesetzt. 1886a

Großwäscherei Emschermann

Einzige gewerbliche Dampfwascherei am Platze. Ruf 2559

Annahmestellen in allen Stadtteilen.

Damen- und Herrenhüte

werden chemisch gereinigt und auffassoniert zum Preise von

Mark 1.50 an. [8169]

Färberei Thomas Nachf.

Bocholt, Osterstr. 22, Fernruf 3235.

Erfinder-Vorwärtstreibende

10000 Mk. Belohnung

Näheres kostenlos durch [21048]

F. Edmann & Co., Berlin SW. 11.

Verreist

bis Mittwoch, den 30. Sept. [8170g]

Dr. Niedling, Nordstr. 5.

Von der Reise zurück

Dr. med. Schmitt
Osterstr. 69. [8179g]

Von der Reise zurück

Dr. Dähling.

[8178g]

Feiertagshalber

bleibt mein Geschäft am Montag, dem 21. September, [8180a]

geschlossen.

D. Triebwasser.

Statt jeder besonderen Anzeige.



Gestern abend 9 Uhr entschlief sanft nach langer Krankheit, aber unerwartet, mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Schwager,

Herr Otto Degener

im 68. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Franziska Degener geb. Wiethold
Helene Grennebach geb. Degener
Ilse Vagedes geb. Degener
Anneliese Beckmann geb. Degener
Major a. D. Otto Grennebach
Regierungsrat Otto Vagedes
Heinrich Beckmann
und 6 Enkelkinder

Bocholt, Münster, den 19. September 1931.

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 22. Septbr. 1931, nach dem um 8.30 Uhr in der St. Georgskirche stattfindenden Seelenamt vom Trauerhause (Bismarckstraße 12) aus, statt. [8172]
Es wird höflichst gebeten von Beileidsbesuchen Abstand zu nehmen.

Großmutter Rat

Betten und Bettwäsche immer bei Gerhard Pottmeyer, Gasthausplatz, zu holen; ist doch richtig. Sogar Großmutter Bett ist heute noch federleicht und hochgefüllt und jetzt nach der Reinigung fast wie neu. Auch die Inletts sind noch leuchtend rot, echtfarbig und federdicht. Großmutter sagt auch immer:

Die guten Betten wählt man aus, in Gerhard Pottmeyers Bettenhaus.

Dabei ist Gerhard Pottmeyer, Gasthausplatz, sehr billig. Es zeigt sich immer wieder die Richtigkeit des Satzes:

Generationen kommen, Generationen vergehen, Gerhard Pottmeyers Betten bleiben bestehen.

Gerhard Pottmeyer, Gasthausplatz

Ältestes Bettengeschäft am Platze. Gegr. 1841.

Moderne Bettfedernreinigung.

DRUCKSACHEN

aller Art liefert schnell und billig

J. & A. TEMMING



Trinkt Kaffee mit Coffein!

3 Gramm „EDUSCHO“ für die Tasse

Belebt den Körper, schont die Kasse

DIE „HERREN-ECKE“

ZEIGT DIE HERRENMODE

Die Herren-Ecke, L&L's ständige Modenschau für Herrenkleidung und Herrenartikel, wird von den gutangelegenen Herren aller Kreise gern besucht. Man informiert sich über den neuesten Stand der Herrenmode, man bewundert die Leistungsfähigkeit und die große Auswahl von L&L — und man freut sich, daß alle diese schönen Anzüge, Mäntel, Hemden und Krawatten so billig, so leicht zu erwerben sind.

Die „Herren-Ecke“ befindet sich
Großer Markt, Ecke Goldstraße



Ausstattungs-Porzellane

zu mäßigen Preisen und in jeder Zusammenstellung, zeigt Ihnen in vorbildlicher Weise mit vielen Neuheiten von Spezialartikeln, der neue illustrierte „Maria-Prospekt“, den Sie auf Verlangen gerne kostenlos erhalten.

Jos. Nientimp jun.

Osterstraße 24



Bei Leiden u. aller-
schwersten

Nerven

beschwerden,
Herzklopfen, Zittern,
Schlaflosigkeit

Nervengleich

zur Stärkung des
Zentralnervensystems

bei Leiden u. aller-
schwersten

Nervengleich

zur Stärkung des
Zentralnervensystems

bei Leiden u. aller-
schwersten

Nervengleich

zur Stärkung des
Zentralnervensystems

bei Leiden u. aller-
schwersten

Nervengleich

zur Stärkung des
Zentralnervensystems

bei Leiden u. aller-
schwersten

Nervengleich

zur Stärkung des
Zentralnervensystems

bei Leiden u. aller-
schwersten

Nervengleich

zur Stärkung des
Zentralnervensystems

bei Leiden u. aller-
schwersten

Nervengleich

zur Stärkung des
Zentralnervensystems

bei Leiden u. aller-
schwersten

Nervengleich

zur Stärkung des
Zentralnervensystems

bei Leiden u. aller-
schwersten

Nervengleich

zur Stärkung des
Zentralnervensystems

bei Leiden u. aller-
schwersten

Nervengleich

zur Stärkung des
Zentralnervensystems

bei Leiden u. aller-
schwersten

Nervengleich

zur Stärkung des
Zentralnervensystems

bei Leiden u. aller-
schwersten

Nervengleich

zur Stärkung des
Zentralnervensystems

bei Leiden u. aller-
schwersten

Nervengleich

zur Stärkung des
Zentralnervensystems

bei Leiden u. aller-
schwersten

Nervengleich

zur Stärkung des
Zentralnervensystems

bei Leiden u. aller-
schwersten

Nervengleich

zur Stärkung des
Zentralnervensystems

Rheber

Druckpreis: 2.50

Reisblatt

Städtisches

Antlicher

des

von

Antern

und

des

Reises

Bo

Organ

der

Zeitung

der

Zeitung

der

Zeitung

der

Zeitung

der

Zeitung

der

Zeitung

der

Zeitung

der

Zeitung

der

Zeitung

der

Zeitung

der

Zeitung

der

Zeitung

der

Zeitung

der

Zeitung

der

Zeitung

der

Zeitung

der

Zeitung

der

Zeitung

der

Zeitung

der

Zeitung

der

Zeitung

der

Zeitung

der

Zeitung

der

Zeitung

der

Zeitung

der

Zeitung

der

Zeitung

der

Zeitung

der

Zeitung

der

Zeitung

der

Zeitung

der

Zeitung

der

Zeitung

der

Zeitung

der

Zeitung

der

Zeitung

der

Zeitung

der

Zeitung

der

Zeitung